

Notesel- Kurier



Die ehemalige Noteselstute Jessie (30 Jahre alt) wurde im Sommer 2012 vermittelt und hat in ihrem neuen Zuhause ihre Lebensfreude wiedergefunden.

Januar 2016

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 63—80 44 07 6 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Vorortkontrollen, Pflegestellen-
betreuung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund
Telefon: 02 31 - 96 98 73 20 E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse, Infomaterial etc.

Katja Scherer, Öffentlichkeitsarbeit

55545 Bad Kreuznach
Telefon: 01 63-25 2 69 11, E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Pressearbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Gerhard Has, Beisitzer

29494 Trebel
Telefon: 0 58 48-9 81 72 34 , E-Mail: betreuung2@noteselhilfe.org
Betreuung/Nachkontrolle vermittelter Tiere

Online-Boutique

Katrin Mengel,
E-Mail: katrin_mengel@gmx.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



Inhaltsverzeichnis

Workshop der Noteselhilfe vom 16.-17.10.2016 in Korbach	4
Scheunenweihnachtsmarkt in Uslar-Kammerborn	5
Kasimiers Weihnachtsbrief	6
Was wurde aus Josie und Bryan	9
Was wurde aus Theo und Pauline	10
Equines Sarkoid bei Eseln	12
Pflegestellentreffen 2016	14
Neues vom Vorstand	15
Unsere Vermittlungstiere	18
Termine	27
Einladung zur Mitgliederversammlung in Korbach	28

Noteselhilfe e.V. 2006—2016

10 Jahre ist es nun schon her, als einige Esel-freunde die Idee hatten, etwas für die Esel und Mulis in Deutschland zu tun, die aus irgendwelchen Gründen keiner mehr haben möchte oder halten kann. Aus einer wagen Idee, einfach nur unkompliziert Hilfe zu organisieren, wurde die Gründung eines Vereins.

Am 18.03.2006 gründeten 11 Esel-freunde die Noteselhilfe e.V. Keiner der damaligen Mitglieder konnte sich vorstellen, dass dieser Verein so schnell an Größe und Kompetenz gewinnt und eine so wichtige Rolle im Tierschutz für unsere Langohren spielen würde.

Aus dem Vorhaben, ab und an bei Bedarf einem Tier zu einem neuen Zuhause zu verhelfen, ist diese Arbeit mittlerweile für viele ein fester Bestandteil im Leben geworden, der sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. In den ersten Jahren haben wir zwischen 20 und 30 Tiere aufgenommen und vermittelt. Im letzten Jahr wurden 96 Tiere in den Pflegestellen betreut und 62 Tiere vermittelt. Unser Verein hat mittlerweile 219 Mitglieder und deutschlandweit ca. 50 Pflegestellen. Zusätzlich bearbeiten wir jähr-

lich über 30 Tierschutzfälle.

Auch wenn der Grund für dieses Wachstum an sich traurig ist, können wir alle stolz auf diese Entwicklung sein.

Gleichzeitig bedeutet dies jedoch auch, dass der Arbeits- und Zeitaufwand deutlich gestiegen ist, die Anforderungen an uns immer höher werden. Die neuen Dimensionen können wir zukünftig nur bewältigen, wenn wir es schaffen, die Arbeit auf viele Schultern zu verteilen.

Umso erfreulicher ist es, dass wir auf die Online-Umfrage unter unseren Mitgliedern so viel positive Resonanz erhalten haben und doch viele darunter sind, die aktiv mitarbeiten möchten. Wir werden noch einige Tage benötigen, um die Ergebnisse auszuwerten. Danach werden wir uns mit den betreffenden Mitgliedern in Verbindung setzen, um so schnell wie möglich die verschiedenen Arbeitsgebiete personell aufzustocken.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern, Helfern und Unterstützern ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2016.



Workshop der Noteselhilfe vom 16.-17.10.2015 in Korbach

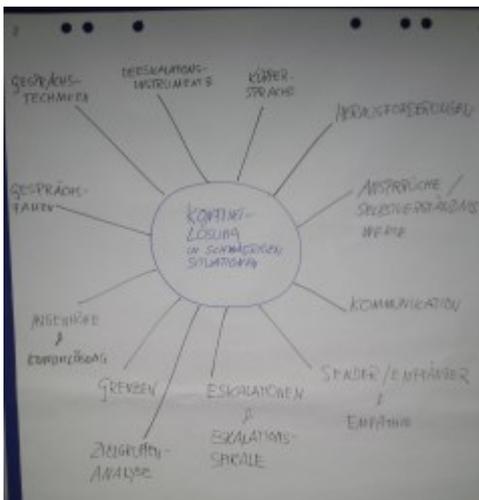
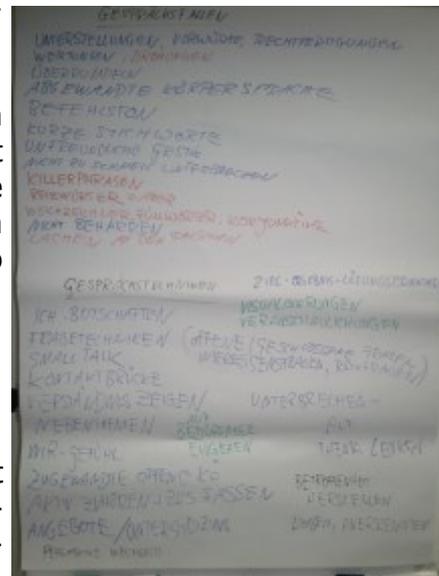
Von Heike Wolke

Auf Wunsch und Vorschlag einiger Mitglieder führten wir im Oktober letzten Jahres wieder einen Workshop für unsere Mitglieder, Pflegestellten und Helfer durch. Dieses Mal ging es jedoch nicht um Fachthemen und um die Eselpflege. Thema war „Deeskalation und Konfliktlösung bei Vorortbesichtigungen und Nachkontrollen“.

Die Teilnehmer sollten lernen, wie man insbesondere bei Vorortterminen unangenehme Situationen meistert und alle Seiten mit einem guten Gefühl auseinander gehen.

Die Referentin Andrea Dufner ist nicht nur von Berufs wegen Coach, Kommunikations- und Körpersprachetrainerin. Sie ist auch Mitglied der Noteselhilfe und führt selbst Vororttermine für diese durch. Daher weiß sie aus eigener Erfahrung von möglichen Konfliktpotenzialen und konnte den Workshop so sehr praxisnah und individuell durchführen.

11 Teilnehmer waren in der Jugendherberge Korbach angereist. Alle waren gespannt, was sie erwartet.



Der Workshop begann recht entspannt mit viel Theorieunterricht über Ursache und Wirkung, Zusammenhänge, Körpersprache etc. Doch schon bald sollte es in richtiger Arbeit ausarten. In jeder Menge unterschiedlicher Rollenspiele wurden viele Situationen nachgestellt, Lösungen erarbeitet. Dabei kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Es wurde sehr viel gelacht.



Fazit der Teilnehmer: Der Workshop war super organisiert, sehr praxisnah. Alle Teilnehmer konnten nicht nur viel Wissen und Erkenntnisse für die Arbeit bei der Noteselhilfe mitnehmen, sondern haben sehr viel über sich selbst erfahren.

Alles, was wir an diesem Wochenende über Deeskalation und Konfliktlösung gelernt haben, können wir auch im beruflichen und privaten Leben sehr gut anwenden.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei Andrea noch einmal bedanken für ihre intensive und zeitaufwendige Vorbereitung und Durchführung des Workshops.



Scheunenweihnachtsmarkt in Uslar-Kammerborn

Von Dorothe Schmitt und Heinrich Lebinger

Am 12. und 13.12 machten wir uns auf, den Scheunenweihnachtsmarkt in Uslar-Kammerborn zu nutzen um Spenden für die NEH zu sammeln.

Katrin und Ralf Holst (Mitglieder der Regiogruppe Mitte der IGEM) stellten uns freundlicher Weise ihre Scheune zur Verfügung. Also packten wir Flyer, Fahne, Holzesel zum bemalen für die Kinder, Eselkostüme etc. ein und legten los.

Katrin und Ralf hatten im hinteren Teil der Scheune einen Teil für ihre Esel abgetrennt, damit auch echte Esel für die Besucher vor Ort waren.

Es dauerte nicht lange, da kamen die ersten Besucher in die Scheune. Es wurde ein schönes Wochenende mit vielen Gesprächen und Aufklärung, was die Eselhaltung betraf. Die Kinder waren eifrig dabei, die Holzesel zu bemalen. Sogar eine lila Eselkuh gab es. Selbst einige Erwachsene ließen sich verleiten und malten auch einen Esel an.



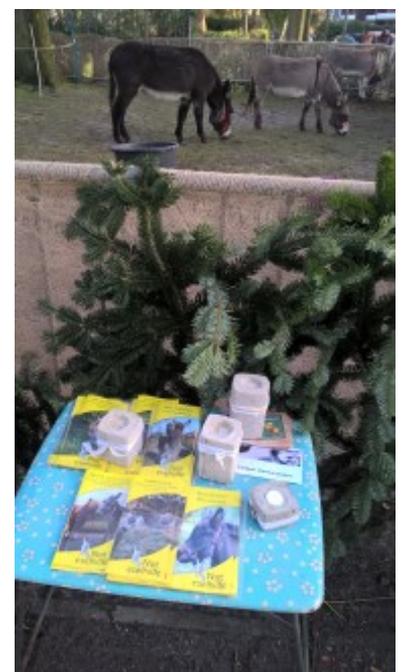
Gegen 17.00 Uhr bekamen die Esel ihre Kostüme an und mein Mann schlüpfte in das Nikolauskostüm. Die "Elchesel" und der Nikolaus sind dann über den ganzen Weihnachtsmarkt gelaufen und haben die Kinder mit kleinen Naschereien beschenkt.

Die Besucher des Weihnachtsmarktes waren so begeistert, dass es in der Spendendose ordentlich rasselte.

Nach dem erfolgreichen Wochenende beschlossen Katrin und Ralf, am 19. und 20. 12. gleich nochmal alleine weiter zu machen - wieder mit großem Erfolg.

Nächstes Jahr ist der Scheunenweihnachtsmarkt bereits wieder fest bei uns eingeplant.

Auch auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Zwischenahn war die Noteselhilfe vertreten—Fotos von Martina Holste



Kasimirs Weihnachtsbrief

Von Anke Bleck

Liebe Noteselfreunde,



nun wohne ich schon fast 3 Jahre mit meinem Freund Alex zusammen. Wir verstehen uns prächtig. Mittags halten wir gern mal gemeinsam Siesta in der Sonne – die Benjeshecke ist ein prima Windschutz, hinter dem der alte Alex sich gern zur Ruhe legt.

Wenn unten im Feld Erdbeeren geerntet werden, haben wir den ganzen Tag was zu gucken.

Leider sind unsere Zweibein-Eltern ganz streng und haben verboten, dass wir gefüttert werden – immer nur zugucken.

Unser Heu teilen wir uns brüderlich – gibt ja genug für uns beide. Manchmal rangeln wir uns ein bisschen und ziehen uns gegenseitig den Bottich weg, dann beißt Alex mich ins Bein und ich ihn ins Ohr. Ein bisschen Herumalbern muss ja mal sein!



Unsere Zweibeiner haben dann immer Spaß, dass wir alten Herren noch so munter sind.

Wir haben sie schon ganz gut erzogen – ohne frisch gefüllten Heubottich trauen sie sich gar nicht mehr zu uns. Sonst droht ihnen schallender zweistimmiger Eselgesang.

Im April hatten wir einiges zu erledigen. Zum einen hatten wir ein Engagement beim Stammtisch der „Gemütlichen Ecke“ – die hatten so eine Idee, man könnte doch mal eine Seilbahn installieren zwischen dem Oberdorf und dem Unterdorf und weil der Bürgermeister das nicht wollte, wollten sie ihm dann eine Alternative vorschlagen. Wir durften den Testlauf für den „Esel-Express“ absolvieren. Also begleiteten wir zwei nette ältere Männer bei einem kleinen Rundgang durch das Unterdorf, kamen am „Bahnhof“ an, der Gaststätte und wurden von begeisterten Menschenmassen empfangen.

Eine Heuraufe hatten sie extra für uns aufgebaut, die Presse war da und alle hatten gute Laune – unsere Zweibeiner bekamen eine Schüssel voller Münzen überreicht, die sie dann für andere Notesel weitergegeben haben, denn ich bin ja keiner mehr .

Zum anderen kam wieder mal unsere Zahntante. Ich rege mich dann jedes Mal ziemlich auf und mag sie gar nicht an mich heranlassen. Alex lässt das ja alles über sich ergehen ohne Mucks, aber ich renne mal vorsichtshalber weg, buckele und stelle mich auf die Hinterhufe – sollen die mal sehen, wie groß ich bin. Die Zahntante will mich dann immer piksen und unser Zweibeinpersonal fesselt und knebelt mich und drückt mich in eine Zaunecke, dann der doofe Piks... und dann kann ich so ganz langsam entspannen und die Zahntante ignorieren. Im April hat sie mir einen riesigen Wackelzahn gezogen, schaut mal, war schon ganz kaputt! Danach war ich froh, das Ding los zu sein und konnte wieder besser fressen.





Als die Zahntante im Oktober wieder kam, hatten die Zweibeiner ein Klemmbrett für mich gebaut – da kam ich gar nicht mehr raus und es ging ein bisschen schneller mit der Pikserei. Meine Zähne mussten nur geraspelt werden, das ging ja noch.

Aus Rache habe ich dann nach der Zahnoperation im April einen Pilz gekriegt – so, da konnten sie wieder pflegen, waschen, salben, Haare schneiden und sich schön um mich kümmern. Mich hat das ja alles weniger gestört, aber die Zweibeiner wurden immer nervöser, die hatten noch was vor mit uns.

Am 1. Mai war nämlich eine große Veranstaltung auf unserem Hof geplant. Wir sollten dabei sein und alle Teilnehmer erfreuen. Als ich aber immer mehr Haare lassen musste, haben die Eseleltern unsere Teilnahme absagen müssen – wir durften am Zaun stehen und zusehen, wie die alle mit vielen Drahteseln in den Hof radelten.

Dort erwarteten sie unsere Vertretungsesel – unsere Freunde Festus und Klaus-Dieter. Die hatten alle Hufe voll zu tun, mussten sie doch jetzt für vier Esel schuften. Eselparcours mit Kindern ablaufen, sich streicheln lassen – das war ganz schön anstrengend für die beiden. Wir waren nur mit Bildern aus unserem Alltag vertreten.

Onkel Adi hatte sein Gedichtbuch dabei, das er zugunsten der Noteselhilfe verkauft.

Im Frühjahr hatten unsere Zweibeiner irgendwie immer was anderes zu tun... wir dachten schon, die wollen gar nicht mehr spazieren gehen, aber dann kam es:

Heimlich hatten die uns einen Eseltransporter besorgt – Tante Iris war Schuld, die wollte einen neuen und da bekamen wir ihren alten – der wurde für uns passend umgebaut. Überall gepolstert, ein Gitter hinten hinein, außerdem stehen wir unter ständiger Beobachtung mit einer Kamera. So weit, so gut. Aber die wollten uns auch damit durch die Gegend kutschieren. Daran mussten wir uns erst gewöhnen – dauerte ein bisschen, bis wir wussten, wie wir uns am besten sortieren.



Gleich nach dem Pilz ging es auf unsere erste größere Fahrt – in die Eifel zu Hanno, wo das leckere Heu her kommt.

Wir durften in den Stall von seinen großen Eseln, die waren gerade nicht da und wir fanden es prima dort. Jeden Tag sind wir spazieren gegangen und fanden es aufregend schön, neue Wege kennenzulernen.

Die Zweibeiner hatten mal viel Zeit für uns und gute Laune – Urlaub ist prima. Machen wir noch mal.

Den Sommer über war es friedlich bei uns – die Eseleltern haben sich oft einfach mal gemütlich zu uns gesetzt und ihren Proviant bei uns verzehrt – leider sind sie sehr egoistisch und geben nichts ab!



Spazieren gehen wollten sie natürlich auch, den Gefallen tue ich ihnen zwar, aber die Lauf- lust habe ich in der Eifel zurückgelassen – wieso hetzen, die Bienchen fliegen doch auch ge- mütlich von Blüte zu Blüte! Ist mir eh schleierhaft, warum die immer laufen, laufen, laufen. Am Ende kommen wir ja doch wieder beim Stall an und es gibt Abendessen. Das kann man doch auch einfacher haben!

Im Dezember war dann wieder Action angesagt. Erst kam der kleine Martinsmarkt in unse- rem sehr überschaubaren kleinen Ort – überall neue Gerüche nach Rievkooche (ja, so reden die hier! Das sind Reibekuchen, Kartoffelpuffer! Nix für Esel) und Glühwein (auch nix für Esel) und natürlich lauter erfreute Menschen, die noch nieeee Esel gesehen haben und im- mer schon einen (EINEN!!!) haben wollten und unser Fell befummeln mussten. Da macht man einen Streifen mit. Aber nett ist es ja schon.



Am nächsten Tag dann schon wieder ganz viel Be- such. Da sind Leute gekommen, die in allen mögli- chen Sprachen „Esel“ zu uns sagten und dachten, dass sie ihre Kinder auf uns setzen dürfen. Da war die Mama aber schnell – das hat sie ihnen gleich ge- sagt, dass wir nichts und niemanden tragen dürfen.

Wir hatten unsere Bürsten dabei und sind an dem Tag wunderbar sauber gebürstet worden von ganz vielen Kindern, die noch gar nicht wussten, dass es hier in Deutschland auch Esel gibt.

Natürlich waren auch Kinder da, die schon hier wohnten. Die sollten sich ja alle kennenlernen.

Für die Menschen war das ein sehr schöner Tag und alle haben sich gefreut und zusammen gegessen und getrun- ken. Wir haben tapfer fast vier Stunden ausgehalten, bis Alex dann endgültig nach Hause wollte. Das durften wir dann auch. Unser Möhrenhonorar haben wir uns redlich verdient – wie gut, dass es den Hofladen gibt,



Jetzt ist das Jahr fast um. Wir hatten noch einen Fototer- min mit unserem Eselpapa, der wollte unbedingt Bilder an der Krippe haben, weil Esel ja nun mal eine tragende Rolle in der biblischen Geschichte spielen. Ohne Esel wäre das ja alles gar nicht passiert. Maria wäre zu Fuß noch Wochen un- terwegs gewesen und das Jesuskind wäre irgendwo zur Welt gekommen, dann hätte der Stern falsch gestanden und alle hätten sich verlaufen. Gar nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn es den Esel nicht gegeben hätte.



Also: Krippenbild musste her. Zu Weihnachten. Mit künstlerischem Anspruch, Esel nett neben Krippe dra- piert. Wozu eigentlich???

Wie ihr seht, geht es mir gut. Mein Bäuchlein ist gerun- det, mein Fell wieder nachgewachsen und der Huf- schmied war auch schon wieder zum letzten Rundum- Check für dieses Jahr da.

Ich wünsche allen Noteseln ein gutes neues Zuhause.

Liebe Grüße,
Euer Kasimir

Was wurde aus Josie und Bryan

Josie und Brian haben sich - wie ja schon oft berichtet - sehr gut eingelebt. In den Herbstferien hatten die beiden nun ihren ersten offiziellen Einsatz. Einen Ausflug zu und mit Eseln hat vier Kindern der Familienhilfe von pro familia riesig viel Spaß gemacht. Für Josie und Brian war es eine einfache Übung - Alltägliches in Gesellschaft von vier Kindern. Es war ein so schöner Mittag und man hatte den Eindruck, die beiden hätten das schon oft gemacht. Auch meine Kollegin war beeindruckt, wie wenig störrisch diese Esel doch sind.

Pro familia hat für den Ausflug bezahlt, sprich, ich habe Dank Josie und Brian Geld für ein tiergestütztes Angebot verdient. Von jeder Stunde, in der Josie und Brian Geld verdienen, werde ich der Noteselhilfe einen Euro weiterleiten.

Ich möchte mich damit für die beiden Goldstücke bedanken, die die Noteselhilfe so gut gepflegt und in bestem Zustand an uns abgegeben hat. Es soll einfach etwas zurückkommen!

Vielen herzlichen Dank!
Angela Wamsler



Was wurde aus Theo und Pauline

Von Susanne und Thomas Lenz

Im März 2015 haben wir Theo und Pauline von der Noteselhilfe als „Pflegeesel“ übernommen. Vorhergegangen war eine Besichtigung von unserem kleinen Bauernhof, der schon 22 Stück Federvieh (Hühner und Enten), 3 Kaninchen, 5 Katzen und 3 große Hunden ein Zuhause bietet.



Ach ja, wir, Susanne und Thomas Lenz, wohnen natürlich auch hier.

Nach der Besichtigung sind schon mal Stall und Heuschober eingerichtet und für Esel bewohnbar gemacht worden.

Lektüre gekauft, Infos von Bekannten und Familie eingeholt. Viele Telefonate mit Heike, Ralf und Petra von der Noteselhilfe später kam dann der erwartete Anruf: Am Wochenende kommen zwei Esel!



Dadurch, dass keine Transportmöglichkeit gefunden wurde, verzögerte sich der Einzug jedoch um nochmals 2 Wochen. Aber dann war es soweit, an einem kühlen Märzsonntag, früher Nachmittag um 15.00 Uhr stiegen Theo und Pauline aus dem Anhänger. Sie liefen - so schnell hatten wir nicht damit gerechnet - sofort in den Stall, erkundeten diesen ausgiebig und vor allen Dingen fraßen sie gleich die erste Ration Heu. Familie Hammelrath hatte sich aus der Nähe von Koblenz nach Göttingen, hinter Kassel, aufgemacht, um die Esel dort bei ihren Besitzern abzuholen, beide konnten sich wegen schwerer Krankheit nicht mehr kümmern und haben die zwei schweren Herzens abgegeben.

Nach einem verspäteten Mittagessen und vielen Dankeschöns ist die Familie Hammelrath wieder in Ihre Heimat aufgebrochen, nicht ohne uns noch viele nützliche Tipps zugeben. Noch in der gleichen Woche sind Tierarzt und Hufschmied gekommen, um eine erste Untersuchung zu machen und die Hufe zu richten. Mit beiden, Tierarzt Hans-Werner Lotz und Barhufschmied Pascal Komischke, haben wir einen Glücksgriff getan; kompetente und sehr freundliche Menschen, denen man auf Anhieb ihre Tierliebe anmerkt. Erste Diagnose: Beide Esel müssen abnehmen, beide haben einen Hufpilz und Strahlfäule, die es zu bekämpfen gilt.

Aller Anfang ist schwer, meine Frau und ich mussten die Esel auch erst richtig kennen lernen, auch die Huf- und Fellpflege musste erlernt werden, da wir beide noch keine Equidenerfahrung hatten.

Aus Fehlern wird man klug. Ich weiß jetzt, dass ein Eselhuf ziemlich hart zutreten kann, dass man mit einem Esel nicht gemeinsam durch eine enge Tür gehen sollte, dass beim Füt-



tern mit Möhren auch hin und wieder ein Finger angeknabbert wird, dass die Esel sehr schnell werden können und Ausbruchkönige sind. Immer wieder verstehen es Theo und Pauline die Gatter im Hof einfach weg zu heben und in dem Garten die besten Kräuter zu vertilgen.

Natürlich sind wir schnell bekannt geworden in unserem kleinen Dorf, allerdings hat nicht jeder so viel Tierliebe wie wir, war doch gleich am Montag nach dem Ankommen auf unserem Hof das Ordnungsamt da, und am folgendem Mittwoch das Veterinäramt, beide auf Anzeige hin wegen nicht artgerechter Haltung unserer Tiere und deren Lautäußerungen. Beides war haltlos, alles in bester Ordnung! Die Dame vom Veterinäramt fragte sogar, ob wir Tiere übernehmen könnten aus Zwangsräumungen wegen schlechter Haltung.

Tja, so ging es denn weiter mit unseren Tieren; wir sind jeden Tag mit den Eseln unterwegs - abnehmen durch Bewegung. Auf einer solchen Tour trafen wir dann auch eine Gruppe kleiner Menschen aus dem Kindergarten hier im Dorf. "Esel!!!!", "Zwei sogar!!!!", "Wie heißen die?", "Was fressen die?", "Wo wollen die hin?", "Darf ich mal streicheln?", "Darf ich mal reiten?" Und dann die Frage der Fra-



gen: "Kannst Du nicht einmal bei uns vorbei kommen?" Aus anfänglich verschiedenen Spaziergängen mit den Eseln ist ein fester Termin entstanden, jeden ersten Mittwoch im Monat sind wir Gast im Kindergarten. Dort wird gestreichelt, gefüttert, gestriegelt und gefragt - und es sind viele Fragen, die dort gestellt werden. Auch haben wir mit allen Kindern und den Eseln schon Wanderungen hinter uns gebracht, die Esel bepackt und raus in den Wald.

Zu unseren Eseln sind dann auch noch ein paar Ziegen gekommen, mit diesen gehen wir auch spazieren: Esel, Ziegen und hin und wieder auch mit den Hunden gemeinsam durch Dorf und Wald, und überall dasselbe: "Guck mal Esel und Ziegen und Hunde, darf man die streicheln?", "Was fressen die?"

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr ist unsere 625-Jahrfeier. In der Vorbereitungszeit wurden wir von Volker Zimmerschied, dem Ortsvorsteher von Philippstein, eingeladen, uns und die Esel zum Fest einzubringen. Gesagt getan: Samstags gab es Kutschfahrten, Sonntags sind die Kinder geritten! Es war ein tolles Fest!

Ach ja, eines noch, wir haben durch unsere Tiere sehr viele Freundschaften gefunden, mit etlichen Jugendlichen und deren Eltern. Dafür sind wir unseren Tieren sehr dankbar, und wir hoffen, dass noch viele schöne Jahre gemeinsam mit Eseln, Ziegen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Enten und Hühnern folgen. Uns würde es freuen, und jeder der will, kann vorbei kommen, sich die Tiere ansehen und Fragen: "Was fressen die denn?"...

Mit eseligen Grüßen aus dem Lahn-Dill-Bergland

Thomas und Susanne,
Theo und Pauline



Equines Sarkoid bei Esel

Von Avana Eder

Das Equine Sarkoid wird auch als Schwannscher Tumor bezeichnet. Dies bezeichnet eine krankhafte Hautveränderung bei Equiden. Bis vor kurzem war das Equine Sarkoid nur bei Pferden bekannt, in letzter Zeit erkranken aber auch immer mehr unserer langohrigen Freunde daran.

Tumore lösen bei vielen Menschen ein großes Unbehagen aus. Das Wort Tumor drückt jedoch nichts anderes aus, als eine Umfangsvermehrung im Gewebe. Tumor ist nicht automatisch mit einer Krebserkrankung gleichzusetzen. Als Sarkoid bezeichnet man einen Bindegewebstumor, der auch aus Hautgewebe besteht. In den inneren Organen bildet das Equine Sarkoid keine Metastasen.

Als Ursache des Sarkoids wird eine Infektion mit bovinen Papillomaviren (BVP) Typ 1 und 2 vermutet. Normalerweise verursacht dieser Virus Warzen bei Rindern und keine tumorösen Hautveränderungen. Möglicherweise übertragen Insekten das Virus vom Rind auf die Pferde. Am häufigsten tritt das Sarkoid bei Equiden zwischen 2 und 10 Jahren auf. In diesem Alterszeitraum ist das Immunsystem häufig mit anderen Dingen beschäftigt, d. h. eine Immunschwäche ist die Grundlage für eine Ansteckung bzw. den Ausbruch eines Sarkoids. Man weiß, dass eine genetische Veranlagung der Pferde für die Entwicklung eines Sarkoids mitverantwortlich ist.

Diese Erkrankung zeigt sich vor allem in Tumoren auf der Haut und Hautveränderungen. Diese treten einzeln oder gehäuft an prädestinierten Stellen auf, wie

- Kopf
- Ohr
- Hals
- Brustwand
- zwischen den Vorderbeinen
- Unterbauch
- Beinen
- bei Wallachen und Hengsten im Genitalbereich
- bei Stuten am Euter



Das Equine Sarkoid kann in seinem Erscheinungsbild sehr stark variieren. Die Tumore können von Erbsengröße bis zu Faustgröße heranwachsen. Manche Sarkoide sitzen mit einer breiten Basis auf der Haut auf, andere sind über einen dünneren Stiel mit der Haut verbunden. Die Oberfläche neigt zu Wucherungen und Rissen, die aussehen wie ein Blumenkohl. An den offenen Stellen kommt es leider immer wieder zu Infektionen. Häufig setzen sich in diesen Wunden Bakterien und führen zu Entzündungen.

Das Equine Sarkoid kann aufgrund seines Erscheinungsbildes und Wachstums in verschiedene Formen unterteilt werden:

- ⇒ Okkult – haarlose, flache, raue Hautveränderungen, langsam wachsend
- ⇒ Verrukös – warzenartiges Aussehen, langsam wachsend
- ⇒ Nodulär – Knoten in und auf der Haut, manchmal blutig, unterschiedliches Wachstum
- ⇒ Fibroblastisch – fleischartiger, häufig blutender Typ, schnell wachsend
- ⇒ Gemischt – 2 Merkmale in einem Tumor
- ⇒ Malevolent – strangartige und knotige Hautverdickungen, wächst in die Lymphbahn ein, aggressives Wachstum



Das Equine Sarkoid kann sich sowohl nach operativer Entfernung als auch spontan vom leichten Typ in einen schweren Typen verwandeln.

Die Verdachtsdiagnose kann durch die Untersuchung einer Gewebeprobe gesichert werden. Dazu wird eine Biopsie aus dem Tumor entnommen und in einem pathologischen Labor oder Institut histologisch untersucht.



Es gibt viele verschiedene Therapiemethoden. Allerdings gibt es bis jetzt in keinem Fall eine erfolgsentsprechende Therapieform. Häufig wendet man verschiedene Therapieformen gleichzeitig an, um einen Erfolg zu erzielen.

Es gibt folgende tierärztliche Therapieverfahren:

⇒ Chirurgische Maßnahmen

- Herausschneiden
- Abbinden
- Kryotherapie
- Thermotherapie
- Elektrokauterisation
- Lasertherapie

⇒ Chemotherapie

⇒ Immuntherapie

- BCG (BCG (Bacille Calmette-Guerin): BCG ist ein künstlich hergestelltes Bakterium
- Interleukin
- Impfung mit s. g. Autovakzinen

⇒ Bestrahlung

⇒ Phototherapie

⇒ Terra-Salbe

Weitere ganzheitliche Therapieansätze der Naturheilkunde:

- Immunsteigerung, z. B. durch Eigenblut
- Misteltherapie
- Homöopathie
- Phytotherapie
- Bioresonanz
- Akupunktur
- Ernährung

Die Prognose des Equinen Sarkoids ist schlecht, da er immer wieder nachwächst.

Eine ganzheitliche homöopathische Therapie sowie eine lokal angewendete Therapie einer Fachfrau oder eines Fachmannes sind meiner Meinung nach am effektivsten. Darüber hinaus sollte auch die Ernährung in die Behandlung mit einbezogen werden.

Avana Eder
Heilpraktikerin

Kurzinfo über Avana Eder
Tierheilpraxis seit 1991
Heilpraktikerin mit eigener Praxis seit 2007
Mitglied im Verband Freier Tierheilpraktiker e.V (VFT)
Mitglied im Verband klassischer Homöopathen Deutschlands e.V. (VKHD)
Dozentin an verschiedenen Tierheilpraktiker- und Heilpraktiker Schulen

Eigene Schule www.sgh-schule.de
Verschiedene lizenzierte und geschützte Ausbildungen nach Avana Eder®
Schwerpunktmäßige Behandlung: klassische Homöopathie, weitere Therapiemethoden:
Akupunktur, Blutegel, Tierkommunikation, Psychotherapie

Avana Eder
Heilpraktikerin
Am Weinbergplateau 14
91522 Ansbach

Mail: avana.eder@web.de
Handy: 0172/7204043

Pflegestellentreffen 2016

Das letzte Treffen der Pflegestellen der Noteselhilfe ist nun auch schon über 3 Jahre her. In der Zwischenzeit kamen viele neue Pflegestellen hinzu. Auch die Anforderungen an die Pflegestellen sind gestiegen.

Aus diesen Gründen und auf Wunsch einiger Pfleger werden wir in diesem Jahr Treffen an 2 verschiedenen Standorten anbieten, um so möglichst vielen Pflegestellen die Teilnahme zu ermöglichen.

Termin: 16.-17.04.2016
Standort: Familie Bardenhagen, 19089 Crivitz (Mecklenburg-Vorpommern)
Mail: s-bardenhagen@t-online.de

Termin: 30.04.-01.05.2016
Standort: Anja Jaron, 65620 Waldbrunn (Hessen)
Mail: a.jaron@t-online.de

Inhalt der Treffen sollte in erster Linie die praktische und organisatorische Arbeit der Pflegestellen sowie die Kommunikation zwischen den Pflegestellen und ihren Betreuern sein.

Aber auch verschiedene Fachthemen rund um Pflege, Gesundheit und Hufe sind in Vorbereitung.

Sobald der genaue Ablauf feststeht, erhalten alle Pflegestellen eine persönliche Einladung.

Ungeachtet davon können sich interessierte Pflegestellen ab sofort unter o.g. Kontakten bereits anmelden und sich auch bzgl. Übernachtungsangeboten informieren.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und konstruktive Diskussionen.

Neues vom Vorstand

Seit Oktober 2015 wurden unserem Verein 8 Tierschutzfälle gemeldet, bei denen wir aktiv werden mussten. In 5 Fällen haben wir Anzeige bei den zuständigen Veterinärämtern gestellt. Darunter eine Eselstute in Einzelhaltung unter Ziegen im Müll ohne Einstreu und ohne Raufutter, zwei Eselwallache jeweils in Einzelhaltung mit unzureichender Versorgung und zu langen Hufen. Ein einzelner Esel wird unter Rindern ohne Unterstand auf der Weide gehalten. Auf einem Ferienhof werden mehrere Esel und Mulis mit Schnabelhufen gehalten, davon haben einige Tiere sichtbare Schmerzen beim Laufen.



In einem Fall wurde eine Haltungs- und Futterberatung durchgeführt, die sehr positiv aufgenommen wurde. In einem Tierpark wurden nach Beratungsgesprächen gemeinsam mit einem Tierärzteteam der Gesundheitszustand der Tiere überprüft, entsprechende Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt. In einem Fall versuchen wir seit einiger Zeit mit dem Besitzer ins Gespräch zu kommen, was sich leider als schwierig gestaltet.

Insgesamt haben wir zur Zeit 28 Tierschutzfälle in Bearbeitung. Leider gestaltet sich in den meisten Fällen die Zusammenarbeit mit den Veterinärämtern sehr schwierig, da viele Haltungen davon als grenzwertig einzustufen sind und somit die Ämter keinen Handlungsbedarf sehen. Viele Ämter verstecken sich hinter dem Datenschutz, so dass wir keinerlei Auskunft über Maßnahmen erhalten und auch unsere Unterstützungsangebote nicht angenommen werden.

In den letzten 3 Monaten haben wir 20 Tiere in unseren Pflegestellen aufgenommen. 15 Tiere konnten vermittelt werden. Aktuell werden in den Pflegestellen 26 Tiere versorgt.

06.10.2015



Wir erhielten die Meldung über eine tierschutzrelevante Haltung eines Eselhengstes gemeinsam mit einem Shetlandpony bei einem Bauern. Der Bauer wollte den Esel nach 2 Jahren Haltung loswerden. Als Option standen Verkauf oder Schlachtung. Letzteres blieb Dank des Einsatzes von Tierfreunden vor Ort beiden Tieren erspart. Während diese für das kranke Pony einen schönen Platz gefunden haben, wurde der Eselhengst Tom am **06.11.2015** in die Klinik zur Kastration gebracht und von dort in seine Pflegestelle.

08.10.2015

An diesem Tag erhielten wir über Facebook die Information, dass sich ein Zirkus aus finanziellen Gründen von all seinen Tieren trennen muss. Die Tiere liefen nicht im eigentlichen Zirkusbetrieb, sondern wurden als Hobby gehalten. Ein anderer Tierschutzverein hat sich um die Ziegen und andere Tiere gekümmert, benötigte jedoch bei der Unterbringung der Esel Unterstützung. Es handelte sich hier um 1 einzelne Eselstute, 2 Eselstuten mit Hengstfohlen und 2 Eselhengste. Gespräche vor Ort beim Zirkus folgten mit einer Bestandsaufnahme, um danach die Tiere in mehreren Pflegestellen unterbringen zu können.

Eselstute Marla wurde am **11.10.2015** in ihre Pflegestelle geholt. Die Eselhengste Strolch und Edward wurden am **16.10.2015** direkt in die Tierklinik zur Kastration gebracht und von dort von ihren Pflegestellen abgeholt. Die beiden Eselstuten Susi und Bella mit ihren Fohlen Alex und Simba wurden von ihrer Pflegestelle am **21.10.2015** im Zirkus abgeholt. 7 auf einen Streich – das war keine einfache Aufgabe. Aber Dank des Engagements der Pflegestellen haben wir auch das geschafft.



10.10.2015

Am 17.08.2015 erhielten wir die Information, dass die Eselstuten Peppi und Pauline dringend einen neuen Platz benötigen. Die Pflegestellensuche gestaltete sich schwierig. Peppi galt als unerzogen und schwierig im Umgang, Pauline ist über 20 Jahre alt und hat Hufrehe. Noch dazu befanden sie sich in einer Region in Norddeutschland, in der wir keine passenden Pflegestellen haben.

Am 10.10.2015 konnte Peppi in ihre Pflegestelle einziehen und hat dort sehr schnell durch intensive Beschäftigung gelernt, brav am Halfter zu laufen, die Hufe zu geben und genoss die viele Zuwendung sehr. Somit wurde die Pflegestelle zugleich der Endplatz für sie.

11.10.2015

Auch Pauline hatte Glück. Nach einem sehr langen Transport von über 600 km und einem Zwischenstopp konnte auch sie in ihre Pflegestelle ziehen und hat hier ihr endgültiges Zuhause gefunden.

12.10.2015



Bereits seit mehreren Wochen beobachteten wir gemeinsam mit einer Esselfreundin vor Ort die Haltung einer Eselhengstgruppe. Die mangelhaften Haltungsbedingungen wurden beim Veterinäramt zur Anzeige gebracht. Nicht alle Mängel wurden abgestellt. Eigentliches Problem jedoch war die Altersstruktur der Herde. Die 3-jährigen Hengste mobbten den ältesten Hengst, was nicht ohne Verletzungen für diesen ausging. Am 12.10.2015 war der Besitzer endlich bereit, mit uns über die Abgabe der Jungtiere zu sprechen. Somit konnten nun endlich die passenden Pflegestellen gesucht und gefunden werden.

Die Hengste Fritz und Gottlieb wurden von ihren Pflegestellen am **08.11.2015** abgeholt und zur Kastration gebracht.

17.10.2015

Ebenfalls bereits im August 2015 wandten sich die Besitzer der Esel Ruth, Bella und Günther an uns, die aufgrund schwerer Krankheit die Esel abgeben mussten. Sämtliche Versuche, die Esel selbst gut zu vermitteln, schlugen leider fehl.

Somit zogen Ruth mit ihrer Tochter Bella in eine Pflegestelle und Günther in eine andere Pflegestelle ein.

Für Ruth und Bella konnte recht schnell ein guter Platz gefunden werden. Sie konnten bereits nach ca. 8 Wochen am **21.12.2015** in ihr neues Zuhause umziehen und teilen sich ihren neuen Stall mit unserer ehemaligen Noteselstute Adele.

18.10.2015

Am 22.09.2015 wandte sich eine Esselfreundin an uns mit der Bitte, die Esel eines Schäfers aufzunehmen, der diese nicht mehr halten kann und möchte und nach langer Überzeugungsarbeit bereit war, sich zumindest von 2 Eselstuten zu trennen.

Somit zogen Luna und ihre 4-jährige Tochter Miss Little Sunshine am 18.10.2015 in getrennte Pflegestellen ein. Beide Pflegestellen sind zugleich auch das endgültige Zuhause für sie geworden.

Max und Moritz, die seit Februar 2015 nach ihrer Sicherstellung durch die Polizei in einer Pflegestelle lebten, konnten in ihr neues Zuhause ziehen.

01.11.2015

Eselstute Freya wurde mit ihrem Stutfohlen Ragna vermittelt.

02.11.2015

Nach einem großflächigen Aufruf auf Facebook konnte Eselwallach Loki in sein neues Zuhause ziehen.

29.11.2015

Für Eselwallach Sultan konnte ein neues Zuhause gefunden werden. Er teilt sich Stall und Auslauf mit einem Eselwallach in ähnlichem Alter und ebenfalls mit Hufrehe, so dass die grasfreie Haltung für beide Tiere gemeinsam kein Problem ist.

04.12.2015

Die Besitzerin des Eselwallachs Nanu wandte sich an uns, da sie aus gesundheitlichen Gründen seine Versorgung nicht mehr gewährleisten kann.



Die Pflegestellensuche gestaltete sich schwierig. Da Nanu neben positiven Erfahrungen auch einige negative Erfahrungen mit Pferden und Ponys gemacht hatte, brauchten wir eine freie Pflegestelle mit reiner Eselhaltung. Am **20.12.2015** konnte Nanu von seiner Pflegerin abgeholt werden und fühlt sich rein unter Eseln sichtlich wohl

13.12.2015

An diesem Tag zog unsere ehemalige Noteselstute Gusolana leider wieder in eine Pflegestelle ein. Die Besitzer mussten aus familiären Gründen die Eselhaltung aufgeben. Mit ihr kam gleichzeitig ihr Gesellschafter, der Zwergeselwallach Ivo zu uns.



20.12.2015

Eselwallach Pedro konnte in sein neues Zuhause ziehen.

Auch die Eselstuten Lisa und Elsa konnten an diesem Tag vermittelt werden.

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,

Tel.: 01 51/53 76 46 05,

Email: info@noteselhilfe.org

Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Katja Scherer, 55545 Bad Kreuznach, Tel.: 01 63/25 2 69 11, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Nicole v.Hoerschelmann, Honigholz, 24601 Belau, Tel.: 045 26/33 79 40, Email: nvh@gmx.de

Heike Wolke, Riegelstr. 7, 02627 Nechern, Tel.: 03 58 76/4 14 27, Email: eselhof-nechern@arcor.de

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das April-Heft 2016 ist der **10. März 2016**.

Unsere Vermittlungstiere

Nanu



Bei uns seit	Dezember 2015
Herkunft	private Haltung
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2002
Stockmaß	97cm
Farbe	Grau
Standort	Nordrhein-Westfalen
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln

Verhalten Menschen gegenüber sehr brav und menschenbezogen

Nanu musste von seiner Besitzerin aus gesundheitlichen Gründen abgegeben werden. Er ist ein sehr braver, gesunder und wohl erzogener Esel. Er liebt Streicheleinheiten, lässt sich putzen, gibt Hufe und läuft brav am Halfter.

Fred



Bei uns seit	November 2015
Herkunft	private Haltung
Rasse	Maultier
Geschlecht	Wallach
Geboren	2010
Stockmaß	95 cm
Farbe	Grauschimmel
Standort	Schleswig-Holstein
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit größeren Eseln und Pferden

Verhalten Menschen gegenüber brav

Fred ist mittlerweile kastriert. Er ist ein junger und gesunder Maultierwallach, der (wie alle Maultiere) ausreichend körperliche und geistige Beschäftigung braucht. Menschen gegenüber ist er freundlich, lässt sich putzen und gibt Hufe.

In der Herde ist er sehr dominant. Für ihn wäre ein Platz unter Esel-, Pony-, Pferde- oder Maultierwallachen gut. Die neuen Herdentiere sollten größer sein als er und jung und dynamisch, um mit seinem Temperament mithalten zu können.

Ivo



Bei uns seit	Dezember 2015
Herkunft	private Haltung
Rasse	Esel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2006
Stockmaß	105 cm
Farbe	Braun
Standort	Schleswig-Holstein
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln

Verhalten Menschen gegenüber Sehr brav und verschmust

Ivo musste aus familiären Gründen abgegeben werden.

Ivo ist ein gesunder, sehr braver, verschmuster Eselwallach. Er lässt sich putzen, gibt Hufe,

läuft brav am Halfter, ist ein Rundum-Sorglos-Paket. Er hat in seinem kurzen Leben schon mehrere Stallwechsel erlebt. Trotz allem scheint er nie schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht zu haben und liebt Streicheleinheiten. Nun wäre es jedoch an der Zeit, wenn er endlich seinen Lebensplatz findet.

	Gusolana	Bei uns seit	November 2015
		Herkunft	private Haltung
		Rasse	Großesel
		Geschlecht	Stute
		Geboren	1998
		Stockmaß	135cm
		Farbe	Grau
		Standort	Brandenburg
		Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
		Verhalten Menschen gegenüber	sehr brav und menschenbezogen

Die 18jährige Großesestute Gusolana sucht leider wieder einmal ein neues Zuhause. Gusolana wurde im Juni 2014 in eine sehr schöne Eselhaltung vermittelt. Familiäre Veränderungen zwangen nun die Besitzerin, die Esel wieder abzugeben. Sie ist sehr brav im Umgang, gibt Hufe, lässt sich putzen, läuft brav am Halfter. Sie hat noch nie schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht.

Einziges Manko ist ihr Senkrücken, so dass sie zum Reiten und Fahren nicht geeignet ist, gern aber für Spaziergänge und Wanderungen.

	Fritz	Bei uns seit	November 2015
		Herkunft	private Herkunft
		Rasse	Zwergesel
		Geschlecht	Wallach
		Geboren	2012
		Stockmaß	ca. 105 cm
		Farbe	Braun
		Standort	Hessen
		Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
		Verhalten Menschen gegenüber	brav

Fritz verbrachte die ersten drei Jahre seines Lebens in einer Hengstherde, deren Haltungsbedingungen alles andere als optimal waren. Nach vielen Gesprächen mit dem Besitzer konnten wir Fritz und einen weiteren jungen Hengst endlich übernehmen und in Pflegestellen unterbringen. Mittlerweile ist er kastriert.

Fritz ist ein junger, gesunder Eselwallach. Er lässt sich halftern, Putzen und gibt Hufe. Da er bislang keinerlei Ausbildung erhalten hat, muss er natürlich noch sehr viel lernen.

Columbo



Bei uns seit	November 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Hausesesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2008
Stockmaß	128 cm
Farbe	hellbraun
Standort	Rheinland-Pfalz
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln und Mulis
Verhalten Menschen gegenüber	sehr freundlich

Miss Marple



Bei uns seit	November 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Hausesesel
Geschlecht	Stute
Geboren	2008
Stockmaß	128 cm
Farbe	grau
Standort	Rheinland-Pfalz
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln und Mulis
Verhalten Menschen gegenüber	sehr freundlich, zurückhaltend
Sonstiges	Wird zusammen mit Columbo vermittelt

Columbo und Miss Marple wurden erst im August 2015 vermittelt und nun aufgrund eines Umzuges bereits wieder abgegeben.

Beide Esel sind gesund und sehr brav im Umgang. Miss Marple ist Fremden gegenüber etwas zurückhaltend, Frauen gegenüber deutlich zutraulicher. Sie braucht ein wenig Zeit, um sich neuen Menschen anzuschließen. Beide sind halfterfähig.

Columbo hatte bei seinen Vorbesitzern einen Hufreheschub, so dass die Hufe noch einige Zeit intensiver fachkundiger Pflege benötigen.

Tom



Bei uns seit	November 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2009
Stockmaß	ca. 105 cm
Farbe	Grau
Standort	Hessen
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln und Ponys
Verhalten Menschen gegenüber	Sehr brav und zurückhaltend

Zwergeselwallach Tom teilte sich die letzten Jahre einen viel zu kleinen Stall mit einem Pony und konnte Dank engagierter Tierfreunde durch die Noteselhilfe übernommen werden. Tom ist ein sehr braver Esel, der Menschen gegenüber noch etwas vorsichtig, aber interessiert ist. Einmal Vertrauen gefunden, genießt er Streicheleinheiten. Er gibt die Hufe, nur Bürsten sind ihm noch etwas suspekt.

Tom ist ein junger, gesunder Esel, für den wir einen Platz in Eselgesellschaft bei aktiven Menschen suchen, damit er durch ausreichend Bewegung seine überschüssigen Pfunde los wird.

	Gottlieb	Bei uns seit	November 2015
		Herkunft	private Herkunft
		Rasse	Zwergesel
		Geschlecht	Wallach
		Geboren	2012
		Stockmaß	ca. 107 cm
		Farbe	Braun
		Standort	Hessen
		Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
		Verhalten Menschen gegenüber	brav, noch etwas zurückhaltend

Gottlieb verbrachte die ersten drei Jahre seines Lebens in einer Hengstherde, deren Haltingsbedingungen alles andere als optimal waren. Nach vielen Gesprächen mit dem Besitzer konnten wir Gottlieb und einen weiteren jungen Hengst endlich übernehmen und in Pflegestellen unterbringen. Mittlerweile ist er kastriert.

Gottlieb ist ein junger, gesunder Eselwallach. Er lässt sich halftern, Putzen und gibt Hufe. Da er bislang keinerlei Ausbildung erhalten hat, muss er natürlich noch sehr viel lernen.

	Bella(2) und Alex	Bei uns seit	Oktober 2015	
		Herkunft	private Herkunft	
		Rasse	Zwergesel	
		Geschlecht	Stute	
		Geboren	2009	
		Stockmaß	ca. 90 cm	
		Farbe	Grau	
		Standort	Rheinland-Pfalz	
		Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln	
		Verhalten Menschen gegenüber	brav	
	Hat das Hengstfohlen Alex bei Fuß			

Zwergeselstute Bella und ihr Hengstfohlen Alex sind 2 von 7 Zirkuseseln, die in Pflegestellen der Noteselhilfe eingezogen sind. Die Esel wurden nicht in der Manege gearbeitet, sondern als privates Hobby gehalten. Sie kannten bislang weder Halfter noch Führstrick.

Bella und ihr Sohn Alex sind zwei gesunde, wunderschöne Zwergesel, welche in ihrer Pflegestelle nun das 1x1 der Eselerziehung lernen.

Sie werden nur gemeinsam vermittelt in eine Herde mit Fohlen, damit sich Alex artgerecht entwickeln kann. Alex muss später kastriert werden.

Edward

Bei uns seit	Oktober 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2010
Stockmaß	ca. 100 cm
Farbe	Grau
Standort	Rheinland-Pfalz
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	brav

Zwergeselwallach Edward ist einer von sieben Zirkuseseln, die in Pflegestellen der Noteselhilfe eingezogen sind.

Die Esel wurden nicht in der Manege gearbeitet, sondern als privates Hobby gehalten.

Edward ist ein echter Kumpel mit viel Ausstrahlung! Anderen Pferden und Eseln gegenüber hat er ein recht dominantes, aber nicht aggressives Verhalten, da er erst kürzlich kastriert wurde. Wir sind uns aber sicher, dass sich das legt, wenn die Hormone nachlassen.

Er ist aufgrund seines Alters noch sehr verspielt. Dabei zeigt er seine Intelligenz, durch viel Abwechslung und Neugierde.

Wir sind uns sicher, dass aus Edward mit etwas Geduld und viel Vertrauen ein super Trekking-/Wander-/Säumeresel werden kann! Mit passendem Equipment wird er nach ausreichendem Training mal 15-20kg tragen können. Also ein Esel, mit dem man aufgrund seines super- Gebäudes viel machen kann. Wegen seiner Intelligenz können wir uns Edward auch gut als Zirzensik-Esel vorstellen.

Edward ist gesund, entwurmt, kastriert, Tetanus geimpft. Seine Zähne und Hufe sind frisch gemacht. All dies ist in seinem Equidenpass, seinem Zahnpass und seinem Hufprotokoll vermerkt. Er ist brav zu Kindern, gibt Hufe, bleibt brav stehen. Was Edward noch verbessern muss ist seine Halfterfähigkeit. Vermutlich kannte er das Halfter aus seinem früheren Leben nur zum Festbinden. Dementsprechend arbeiten wir noch etwas am Vorwärtsgehen.

Günther

Bei uns seit	Oktober 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	1998
Stockmaß	100 cm
Farbe	Schwarz
Standort	Mecklenburg-Vorpommern
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	brav

Günther lebte bislang mit Eselstute Ruth und dem gemeinsamen Fohlen Bella (beide auch bei der Noteselhilfe) zusammen. Vor etwa zwei Jahren hat seine ehemalige Besitzerin ihn (damals noch Hengst) und Ruth aus schlechter Haltung freigekauft und wollte den Eseln einen Lebensplatz bieten. Günther wurde kastriert, Bella war schon gezeugt. Nun ist die Besitzerin leider so schwer erkrankt, dass sie sich nicht mehr um die Esel kümmern kann. Günther ist trotz der späten Kastration ein sehr braver, sehr umgänglicher Wallach, der sich sofort in seiner Pflegefamilie integriert hat. Er gibt Hufe, lässt sich putzen und geht am Halfter.

Marla

Bei uns seit	Oktober 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Stute
Geboren	2007
Stockmaß	ca. 92 cm
Farbe	Grau
Standort	Nordrhein-Westfalen
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	brav

Zwergeselstute Marla ist eine von sieben Zirkuseseln, die in Pflegestellen der Noteselhilfe eingezogen sind.

Die Esel wurden nicht in der Manege gearbeitet, sondern als privates Hobby gehalten.

Marla ist eine gesunde Eselstute, die noch einiges lernen muss. Sie ist etwas zu dick und ihre Hufe nicht ganz optimal, aber ansonsten in einem guten Pflegezustand.

Strolch

Bei uns seit	Oktober 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2000
Stockmaß	ca. 90 cm
Farbe	Grau
Standort	Hessen
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	brav

Zwergeselwallach Strolch ist einer von sieben Zirkuseseln, welche in Pflegestellen der Noteselhilfe eingezogen sind.

Die Esel wurden nicht in der Manege gearbeitet, sondern als privates Hobby gehalten. Sie kannten bislang weder Halfter noch Führstrick. Strolch ist ein gesunder, wunderschöner Zwergesel, der in seiner Pflegestelle nun das 1x1 der Eselerziehung lernen wird.

Susi

Bei uns seit	Oktober 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Stute
Geboren	1994
Stockmaß	ca. 90 cm
Farbe	Grau
Standort	Rheinland-Pfalz
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	brav
Sonstiges	Hat das Hengstfohlen Simba bei Fuß



Zwergeselstute Susi und ihr Hengstfohlen Simba sind 2 von 7 Zirkuseseln, die in Pflegestellen der Noteselhilfe eingezogen sind.

Die Esel wurden nicht in der Manege gearbeitet, sondern als privates Hobby gehalten. Sie kannten bislang weder Halfter noch Führstrick.

Susi und ihr Sohn Simba sind zwei gesunde, wunderschöne Zwergesel, welche in ihrer Pflegestelle nun das 1x1 der Eselerziehung lernen.

Sie werden nur gemeinsam vermittelt in eine Herde mit Fohlen, damit sich Simba artgerecht entwickeln kann. Simba muss später kastriert werden.

	Bei uns seit	September 2015
	Herkunft	private Herkunft
	Rasse	Zwergesel
	Geschlecht	Wallach
	Geboren	2014
	Stockmaß	ca. 100 cm
	Farbe	Grau
	Standort	Hessen
	Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
	Verhalten Menschen gegenüber	brav

Monty hat in seinem jungen Leben schon viel erlebt, aber nicht alle Erlebnisse waren toll. Insgesamt drei Stallwechsel hat er in seinem ersten Lebensjahr mitgemacht.

Monty wurde im Februar 2015 als Hengst von einer Familie für die Kinder gekauft im Alter von 5 - 6 Monaten. Er stand 3 Wochen alleine und hat das Dorf zusammen geschrien. Die Bewohner haben um Hilfe gebeten. Eine Eselhalterin war dann so nett und hat ihren Wallach von 1,5 Jahren dazugestellt, damit Monty nicht mehr alleine war. Die Versorgung der Esel hat leider nicht geklappt, die Beschäftigung auch nicht. Aus diesem Grund musste der Gastesel im April wieder zurück in den heimischen Stall und Monty blieb wieder alleine zurück. Es erfolgten unzählige Beratungsgespräche. Den Sommer durfte Monty dann in der Herde der Eselhalterin verbringen und der Familie wurde so Zeit eingeräumt, nach Lösungen zu suchen. Im Ergebnis haben sie sich von Monty getrennt.

Eine solche Geschichte prägt natürlich. Monty ist ein ca. 1jähriger Wallach mit einem enormen Selbstbewusstsein gegenüber anderen Eseln.

Menschen gegenüber ist er sehr brav. Natürlich muss Monty nun erst einmal viel lernen, um ein zuverlässiger großer Esel zu werden.

Mittlerweile ist Monty natürlich kastriert.

Für ihn suchen wir einen Platz in einer kleinen Herde mit möglichst ebenfalls einem Jungtier zum Spielen und Toben.

Fredi

Bei uns seit	Juni 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Hausesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	2006
Stockmaß	110 cm
Farbe	Grau
Standort	Baden-Württemberg
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln und Ponys
Verhalten Menschen gegenüber	sehr brav und noch etwas zurückhaltend

Eselwallach Fredi musste gemeinsam mit den beiden Stuten Elsa und Lisa abgegeben werden, da die Versorgung im Pensionsstall, in dem sie untergebracht waren, leider alles andere als Eselgerecht war. Die Tiere sind daher zu dick, die Hufqualität nicht die beste.

Fredi ist ein sehr zutraulicher und gutmütiger Esel. Jedoch fehlt es ihm noch an Vertrauen zum Menschen. Er lässt sich putzen, fühlt sich dabei aber nicht wohl. Hufe geben und Berührungen an Beinen und Po gehen im Moment noch gar nicht.

Da wir noch nicht wissen, welche Erfahrungen er bislang gemacht hat, gehen wir davon aus, dass es noch einige Zeit dauern wird, um das notwendige Vertrauen herzustellen.

Sanchez

Bei uns seit	August 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	1999
Stockmaß	ca. 100 cm
Farbe	Grau-weiß
Standort	Hessen
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	sehr verschmust und anhänglich

Moritz (6)

Bei uns seit	August 2015
Herkunft	private Herkunft
Rasse	Zwergesel
Geschlecht	Wallach
Geboren	1999
Stockmaß	ca. 100 cm
Farbe	Braun
Standort	Hessen
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
Verhalten Menschen gegenüber	sehr verschmust und anhänglich

Sanchez und Moritz mussten aus familiären Gründen abgegeben werden und waren leider bei Einzug in die Pflegestelle in einem recht schlechten Pflegezustand.

Mittlerweile sind die Hufe gemacht, die Esel geputzt und heraus kamen zwei wunderschöne Wallache. Beide sind sehr brav im Umgang, lassen sich putzen, geben die Hufe, laufen brav am Halfter. Sie sollen beim Vorbesitzer auch gefahren worden sein und Kinder getragen haben.

	Mecki	Bei uns seit	Mai 2015
		Herkunft	private Herkunft
		Rasse	Zwergesel
		Geschlecht	Wallach
		Geboren	2010
		Stockmaß	105 cm
		Farbe	Grau/Schwarz mit weißem Bauch und Mehlnaul
		Standort	Hessen
		Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
		Verhalten Menschen gegenüber	sehr freundlich
Sonstiges	Hat eine Linsentrübung beidseitig, ist jedoch nicht blind		

Mecki kam als Hengst zu uns, da er sich mit dem Ponyhengst in seinem alten Stall nicht vertragen hat. Mittlerweile ist er kastriert. Mecki ist ein sehr braver, anhänglicher, verschmuster und sehr umgänglicher Esel. Er lässt sich Putzen und geht sehr gerne Spazieren. Eine beidseitige Linsentrübung ist bei Mecki angeboren. Er sieht schlecht, ist aber nicht blind und hat keinerlei Probleme. Jedoch ist es nicht auszuschließen, dass er im Alter erblinden wird, womit die Tiere in der Regel jedoch keine Probleme haben.

Bereits seine Eltern Mimi und Momo waren in einer unserer Pflegestellen und konnten 2013 an einen ganz tollen Platz vermittelt werden. Dies wünschen wir uns natürlich auch für Mecki!

	Cara	Bei uns seit	Juli 2013
		Herkunft	private Herkunft
		Rasse	Großesel
		Geschlecht	Stute
		Geboren	1996
		Stockmaß	ca. 131 cm
		Farbe	grau
		Standort	Hessen
		Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln
		Verhalten Menschen gegenüber	sehr freundlich

Cara ist eine sehr brave Eselstute, wurde früher gefahren und bei vielen Veranstaltungen eingesetzt. Sie ist sehr verschmust, verträgt sich mit Eseln und Pferden, wobei sie bei Pferden eher ängstlich reagiert. Cara leidet seit mehreren Jahren an Hufrehe und hat zur Zeit Probleme beim Laufen. Daher hat sie nun Hufschuhe bekommen. Des Weiteren wurde bei ihr Cushing diagnostiziert, so dass sie mit Prascend behandelt werden muss. Für Cara suchen wir daher Menschen, die ihr eine rehegerechte Haltung und viel Liebe bieten können.

Georg



Bei uns seit	November 2009
Herkunft	private Haltung
Rasse	Maultier
Geschlecht	Wallach
Geboren	2009
Stockmaß	120 cm
Farbe	Braun mit weißen Beinen
Standort	Schleswig-Holstein
Verträglichkeit mit anderen Tieren	verträgt sich mit Eseln/Ponys, Mulis
Verhalten Menschen gegenüber	sehr zurückhaltend, brav am Halfter

Georg ist enorm neugierig und aufgeschlossen, besonders allem Neuen gegenüber (wenn auch nur in kleinen, aufeinander aufbauenden Portionen, damit die Fluchttendenz nicht über die Wissbegier siegt). Er lernt außerordentlich schnell. Neue Lektionen sitzen meist schon nach wenigen, gut vorbereiteten Versuchen, bereits nach einer Nacht des "Nachdenkens" oftmals überraschend vollständig. Die Ausbildung von Georg macht somit große Freude, denn er belohnt einfühlsames Vorgehen und gut aufeinander abgestimmte Lektionen mit sehr schnellen Erfolgen.

Sobald er Vertrauen zu einem Menschen gefunden hat, ändert sich sein Verhalten in kurzer Zeit von Flucht auf aktive Annäherung an den Menschen.

Georg wird sich sehr gut als leistungsbereites Freizeittier zum Beispiel für Wanderungen eignen, wenn er seine pubertäre Sturm- und Drangphase unter Anleitung des Menschen erfolgreich hinter sich gelassen hat.

Termine

- 14.-17.01.2016 - Infostand zur Messe Partner Pferd in Leipzig mit Teilnahme am Schau-
programm - **Es werden noch händeringend Helfer gesucht!!!**
- 05.-06.03.2016 - Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V. in Korbach
- 16.-17.04.2016 - Pflegestellentreffen in 19089 Crivitz
- 30.04-01.05.2016 - Pflegestellentreffen in 65620 Waldbrunn
- 05.-07.08.2016 - EselFest 775 Jahre Wesel mit Infostand und Bastelstraße - **Es werden
noch Helfer für die Standbetreuung gesucht!!!**
- 19.-21.08.2016 - Esel- und Mulitreffen der IGEM in Paaren/Glien mit Infostand

Kurse „Grundlagen der Eselhaltung“

- 26.-27.03.2016 - Schönwalde / OT Paaren (Brandenburg)
- 09.-10.04.2016 - Kolbermoor / Pullach (Bayern)
- 09.-10.07.2016 - Schönwalde / OT Paaren (Brandenburg)
- 08.-09.10.2016 - Schönwalde / OT Paaren (Brandenburg)
- 22.-23.10.2016 - Kolbermoor / Pullach (Bayern)

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

wir möchten euch am

05.-06.März 2016

in die Jugendherberge Korbach,
Enser Str. 9, 34497 Korbach

zu unserer Mitgliederversammlung einladen.

Der Samstagabend beginnt ab 18:00 Uhr mit einem Essen und ab ca. 19:00 Uhr möchten wir gemeinsam zurückblicken auf 10 Jahre Vereinsgeschichte.

10 Jahre Noteselhilfe bedeuten weit über 300 Tiervermittlungen, weit über 100 bearbeitete Tierschutzfälle und ebenso viele schöne und traurige Geschichten. Über 200 Mitglieder, all unsere Pflegestellen und die vielen Helfer des Vereins haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass wir uns in diesen 10 Jahren von einem kleinen Verein von Eselfreunden zu einem großen, anerkannten und kompetenten Verein entwickelt haben. An einige wichtige, fröhliche aber auch traurige Momente möchten wir an diesem Abend gemeinsam erinnern. Beiträge der Mitglieder in Form von Geschichten, Anekdoten, Gedichten, Bilder etc. sind natürlich willkommen.

Es wird genug Raum und Zeit bleiben, um allgemeine Themen anzusprechen, die sich in Laufe dieses Jahres angesammelt haben und vielleicht den zeitlichen Rahmen der Mitgliederversammlung sprengen würden sowie für persönliche Gespräche, zu denen ansonsten leider immer zu wenig Zeit bleibt.

Die Mitgliederversammlung beginnt am Sonntag, den 06.03.2016 um 9:30 Uhr

Tagesordnung Sonntag

1. Bericht über die Vereinsarbeit von Heike Wolke
2. Bericht Pflegestellen von Petra Fähnrich
3. Bericht Verwaltung Vermittlungstiere von Gerhard Has
4. Bericht Tierschutzfälle von Thomas Bardenhagen
5. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit von Katja Scherer
6. Kassenbericht von Jutta Böckmann
7. Bericht Kassenprüfung
8. Entlastung des Vorstandes und Kassenprüfer
9. Wahl des neuen Vorstandes
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Termine und Vorhaben für das Jahr 2016
12. Sonstiges

Weitere Themenwünsche sind willkommen und können bis 20.02.2016 eingereicht werden. Übernachtungs- und Tagungsort (ab Samstag) ist die Jugendherberge Korbach.

Kosten:

Übernachtung plus Vollpension (Abendessen, Frühstück, Mittag) pro Person im Doppelzimmer 36,50 €, pro Person in Einzelzimmer 38,50 €. Bettwäsche im Preis enthalten. Handtücher müssen mitgebracht werden.

Ohne Übernachtung pro Mahlzeit 5,50 €.

Da sowohl Übernachtungen als auch Verpflegung und Raumgröße geplant und rechtzeitig reserviert werden müssen, bitten wir um schnellstmögliche Anmeldung.